

Teilhabeplanungen Stadt und Landkreis Rosenheim

Arbeitsgruppe Freizeit

Arbeitsgruppentreffen am 14.03.2013, 19.00-21.00 Uhr im Schüler- und Studentenzentrum

Teilnehmer/-innen

Bauer, Annemarie; Kath. Jugendsozialwerk
Bundil, Markus; Stadtjugendring Rosenheim
Demmel, Andreas; FW/ÜWG
Fröhlich, Lena; Caritas Amb. Hilfen OBA
Görgmayr, Gertrud; Privatperson
Hauthaler, Rosalinde; Caritas
John, Michael; BASIS-Institut Bamberg
Klupp, Wolfgang; Stadt Rosenheim
Laupheimer, Jürgen; Landratsamt Rosenheim
Mayer, Sonja; Privatperson
Read, Anita; Behindertenbeauftragte der Landkreises Rosenheim
Wagner, Nicole; Fraunhofer-Institut für Materialfluss u. Logistik
Weiß, Christian; Schul- und Sportamt der Stadt Rosenheim
Wolfinger, Martina, Dr.; Freiberufliche Gerontologin
Zagler, Hans; Landratsamt Rosenheim

Entschuldigt

Mayer, Christine; Behindertenbeauftragte Stadt Rosenheim
Meisel, Reiner; Hörgeschädigten Verein
Thierauf, Andrea; Kreisjugendring
Weigert, Thomas; Piratenpartei Rosenheim und Privatperson
Wunsam, Günther; Stadtrat

Begrüßung

Herr John, Geschäftsführer des BASIS-Instituts Bamberg, begrüßt die Teilnehmenden und stellt sich kurz vor. Anschließend bittet er darum, dass sich jeder Teilnehmende kurz mit Namen und mit Organisationszugehörigkeit vorstellt.

Stand des Teilhabeplanungsprojekts

Seit dem letzten Treffen der Arbeitsgruppe wurde eine Befragung von Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit dem Bezirk Oberbayern und dem Zentrum Bayern Familie und Soziales durchgeführt. Der Rücklauf ist noch nicht abgeschlossen und beträgt knapp 20 Prozent (nach Ende der Feldzeit über 30 Prozent).

Inzwischen findet die 3. Runde der Arbeitsgruppensitzungen statt. Diese ist Mitte März abgeschlossen. Danach wird es noch eine interne Diskussion des Planungsstandes und der Handlungsempfehlungen mit der Behindertenbeauftragten geben. Mitte April wird es dann die Möglichkeit geben, die Ausarbeitungen aller Arbeitsgruppen zu diskutieren (18.4.). Im Mai findet dann die abschließende Teilhabekonferenz statt.

Ergebnisse der Befragung von Menschen mit Behinderungen in Bezug auf das Thema Freizeit

Herr John erläutert, dass erst vor zwei Tagen ein erster Datensatz zu den bisher eingegangenen Rückläufen der Fragebögen erstellt werden konnte. Er teilt einen vorläufigen Tabellenband aus und erläutert zentrale Ergebnisse. Dieser vorläufige Tabellenband wird dem Protokoll nicht mehr beigefügt, da ab der 2. Aprilwoche ein endgültiger Tabellenband mit allen Befragungsergebnissen veröffentlicht wird.

Besprechung des vorliegenden Textauszugs des Entwurfs des Teilhabeplans zum Themenbereich Freizeit

Wesentlicher Diskussionspunkt der Arbeitsgruppensitzung ist der Textauszug des Entwurfs des Teilhabeplans zum Themenbereich Freizeit. Die diskutierten Änderungen werden nach der Sitzung so weit möglich in den Text eingearbeitet. Daher wird im Folgenden nur kurz auf die im Rahmen der Sitzung angesprochenen Diskussionspunkte eingegangen:

Engagement Vereine

Es wird konkretisiert, dass die Handycap-Abteilung des Sportbundes Rosenheim und der Behinderten- und Rehasportverein bereits hervorragende Angebote für Menschen mit Behinderungen realisieren. Hier wird die Frage aufgeworfen, ob denn diese Angebote auch inklusiv seien. Zumindest in Bezug auf die Unified-Gruppen im Basketball, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen aktiv sind, kann das festgestellt werden. Frau Fröhlich weist darauf hin, dass der Soziale Arbeitskreis des BRK regelmäßig im mehrwöchigen Abstand Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige organisiert.

Engagement Stadtjugendring

Es wird betont, dass sich auch der Stadtjugendring intensiv in Kooperation mit der OBA mit der Inklusion von Kindern/Jugendlichen mit Behinderung befassen wird (z.B. im Rahmen des Projektes 72 Stunden).

Themenbereich Verkehr

Des Weiteren wird auf die bereits ausführlich besprochenen Erkenntnisse und Maßnahmenvorschläge zum Themenbereich Verkehr eingegangen. Dieser Themenbereich wird im Teilhabeplan in einem eigenen Kapitel dargestellt.

Herr Laupheimer erläutert, dass eine Bestandsauflistung im Zeitrahmen der Teilhabeplanung aus Zeitgründen doch nicht erfolgen kann, sicherlich aber mittelfristig erfolgen soll.

Herr John weist darauf hin, dass in der Stadt Rosenheim die Daten zur Barrierefreiheit von Haltestellen bereits in eine Datenbank eingepflegt wurden und mittelfristig veröffentlicht werden sollen. Er regt dies auch für den Landkreis an.

In der Diskussionsrunde wird ebenfalls das Thema erörtert, wie die Einsetzung von Bussen auf der Landkreislinie gehandhabt wird. Man spricht sich in der Runde eindeutig dafür aus, den Einsatz von Reisebussen nicht zuzulassen.

Weitere Arbeitsschritte im Rahmen der Teilhabeplanung

Im Nachgang zur Arbeitsgruppensitzung wird der Textentwurf zum Abschnitt Freizeit überarbeitet und Anfang April mit der Behindertenbeauftragten diskutiert. Am 18.4. sind die Mitglieder aller Arbeitsgruppen zu einer gruppenübergreifenden Diskussion des bis zum 12.4 vorgelegten Entwurf der Textentwürfe zu den Arbeitsgruppenthemen eingeladen. Wer keine Veränderungsbedarfe mehr an den Textentwürfen hat, kann der Sitzung auch fernbleiben. Es ist auch möglich, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge direkt an Herrn John vom BASIS-Institut zu richten:

BASIS-Institut GmbH
Michael John
Franz-Ludwig-Str. 7a
96047 Bamberg
Telefon: 0951/98633-31
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: michael.john@basis-institut.de

Mitte Mai wird dann die abschließende 2. Teilhabekonferenz der Stadt Rosenheim und Mitte Juni die des Landkreises Rosenheim stattfinden.

Für das Protokoll

Michael John